

Kognitive Aktivierung im Sportunterricht. Befunde einer Interviewbefragung: zwischen Gesundheitskompetenz und Bewegungsförderung

Clemens Töpfer¹ & Maleen Butterbrodt²

¹Friedrich-Schiller-Universität Jena, ²Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Schlüsselwörter: Gesundheitskompetenz, kognitive Aktivierung, Reflexion, Bewegungszeit

Einleitung

Kognitive Aktivierung wird mittlerweile als ein zentrales Qualitätsmerkmal von Sportunterricht erachtet. Gerade mit Blick auf die Entwicklung von Gesundheitskompetenz im Fach Sport erscheint ein kognitiv aktivierender Sportunterricht als lernförderlich (Volk et al., 2021). Nach wie vor liegen jedoch nur vereinzelt Befunde zur kognitiven Aktivierung im Sportunterricht vor. Der vorliegende Beitrag geht der Frage nach, wie Lehrende kognitive Aktivierung im Fach Sport konzeptionell verstehen, umsetzen und akzeptieren.

Methode

Im Rahmen der Interventionsstudie Health.eduPLUS (FKZ: 01EL1821A) wurden Lehrende im Fach Sport (N = 22; n = 10 Lehrkräfte; n = 10 Seminarlehrkräfte; n = 2 Fachberater*innen) zur kognitiven Aktivierung in einem gesundheitsthematischen Sportunterricht befragt. Die transkribierten Interviewdaten wurden mithilfe der qualitativ strukturierenden Inhaltsanalyse (Kuckartz, 2018) ausgewertet.

Ergebnisse

Die Lehrenden zeigen ein wenig ausdifferenziertes *Verständnis* von kognitiver Aktivierung im Fach Sport. Nur vereinzelt wird bspw. die Entwicklung eines Gesundheitsbewusstseins als Ziel hervorgehoben. In der *Umsetzung* wird erkennbar, dass Lehrende kognitive Aktivierung insbesondere in der Durchführung von Reflexionsphasen sehen. Auffallend häufig stehen Zwischenreflexionen im Fokus der Befragten; nur wenige berichten jedoch vom Einsatz von Lernaufgaben. Die *Akzeptanz* zur kognitiven Aktivierung wurde von den Lehrenden sehr unterschiedlich bewertet. Der Großteil der Befragten befürwortet die Umsetzung eines kognitiv aktivierenden Sportunterrichts und begründet dies mit einer gewinnbringenden Verflechtung von Theorie und Praxis. Eine kleinere Gruppe von Befragten äußert starke Bedenken hinsichtlich einer Theoretisierung des Faches und der geringeren Bewegungszeit.

Diskussion

Insgesamt deuten sich sehr vielfältige Befunde zur kognitiven Aktivierung an. An mehreren Stellen lassen die Ergebnisse jedoch bei den Lehrenden (herausfordernde) Antinomien zwischen kognitiv aktivierender Kompetenzentwicklung im Sinne des Bildungsauftrags des Faches Sport und Bewegungsförderung im Sinne des Public Health-Ansatzes erkennen.

Literatur

- Kuckartz, U. (2018). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung* (4. Aufl.). Beltz.
- Volk, C., Rosenstiel, S., Demetriou, Y., Krustup, P., Thiel, A., Trautwein, U., Wagner, W., Höner, O. & Sudeck, G. (2021). Effects of a physical education intervention programme for ninth-graders on physical activity-related health competence: Findings from the GEKOS cluster randomised controlled trial. *Psychology of Sport and Exercise*, 55, 101923. <https://doi.org/10.1016/j.psychsport.2021.101923>